

Gemeinde Winnigstedt
I - Lie

Niederschrift
über die

öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt Nr. R Wi10/019

vom **15.07.2021**

Sitzungsort: Schützenhaus, Roklumer Straße 2 in 38170 Winnigstedt

Sitzungsdauer: 19:11 Uhr bis 21:33 Uhr

Anwesend sind:

Parteiungebundene Interessengemeinschaft
Wilhelm Just

SPD-Fraktion
Marc Germer
Mirco Mittag
Olaf Richter
Michael Waßmann

Vorsitz: Michael Waßmann

Es fehlen:

Parteiungebundene Interessengemeinschaft
Christopher Hahn

SPD-Fraktion
Lothar Geffe

CDU-Fraktion
Andres Twelckmeyer
Jacob Twelckmeyer

Gäste: -

Besucher: 17

Pressevertreter: -

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	--

Herr Waßmann eröffnet um 19:11 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß wurde. Es sind 5 Ratsmitglieder anwesend. Demnach ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Herr Waßmann erweitert die Tagesordnung um einen weiteren Punkt:

11. Übertragung der Aufgabe Hochwasserschutz auf die Samtgemeinde Elm-Asse.

Die darauffolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend nach hinten.

Zu Punkt 3.:	Genehmigung der 16. Sitzung vom 17.11.2020, der 17. im Umlaufverfahren durchgeführten Sitzung vom 16.12.2020, der im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse zu RDS Wi10/064 und 065, sowie 066, sowie 067 und der 18. Sitzung vom 04.06.2021.
---------------------	--

Herr Waßmann bittet die Mitglieder des Gemeinderates der Gemeinde Winnigstedt um Genehmigung der 16. Sitzung vom 17.11.2020, der 17. im Umlaufverfahren durchgeführten Sitzung vom 16.12.2020, der im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse zu RDS Wi10/064 und 065, sowie 066, sowie 067.

Abstimmungsergebnis: jeweils einstimmig beschlossen
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Herr Waßmann bittet die Mitglieder des Gemeinderates der Gemeinde Winnigstedt um Genehmigung der 18. Sitzung vom 04.06.2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu Punkt 4.: Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben

Herr Waßmann berichtet über die überplanmäßigen Ausgaben.

Es muss im Gemeindehaushalt 2018 eine Rechnung über 740,97 € für die Überdachung der Schaukästen aus dem Aufwand ins investive umgebucht werden.

Dies Umbuchung erfolgt auf das Konto 111200.7873000, welches aber keinen Ansatz oder Mittel im Deckungskreis besitzt.

Beim Konto 541000.7872280 sind noch ausreichend Mittel verfügbar und würden dann als Deckung dienen.

Hierbei handelt es sich um die Maßnahme „Sanierung Straße zur Lindenmühle“. Hier sind 35.000 € verfügbar.

Für den Bau der Ladesäulen sind keine Haushaltsmittel im Haushalt 2021 eingeplant (Produktsachkonto 573800.7831100).

Die Maßnahme Ladesäulen kann jedoch durchgeführt (Kosten geschätzt mit rund 80.000,00 €) werden, da als Deckung für die überplanmäßige Ausgabe Restmittel aus dem Bereich Nebenanlagen L622 Ortsdurchfahrt Winnigstedt zur Verfügung stehen.

(Für diese Maßnahme (Produktsachkonto: 541000.7872260) stehen Haushaltsreste aus dem Haushaltsjahr 2020 von 540.000,00 € und Haushaltsmittel aus dem Jahre 2021 in Höhe von 329.500,00 € insgesamt somit 869.500,00 € zur Verfügung.

Nach dem Ergebnis der Submission ist die Fa. Matthäi günstiger Bieter für das Los 2 Nebenanlagen zuzüglich der anteiligen Kosten für die Baustelleneinrichtung und die Verkehrssicherung liegen die Kosten bei 424.862,53 €. Rechnet man hier noch rd. 20 % für die Ingenieurkosten (Ing.-Büro Ruppelt) und 10 % für unvorhergesehene Zusatzarbeiten hinzu kommt man auf einen Haushaltsbedarf von rd. 560.800 €. Ebenso Verfahren wurde für die Kosten der Bushaltestellen Pos. 3 und 4 hier wird voraussichtlich eine Deckung von rund 60.000 € benötigt. Kosten laut Submission 129.600 €, Haushaltsausgaberest 71.200 €.

Somit stehen für die Deckung der Maßnahme Ladesäulen noch rund 240.000 € zur Verfügung.

Da für die Maßnahme Große Twete ein Haushaltsrest von 84.600,00 € gebildet wurde und laut Submissionsergebnis (Berechnung wie bei den Nebenanlagen) rund 75.300 € benötigt werden.)

Sie werden gebeten den beiden Alternativen zuzustimmen. Die Verwaltung hat Fördermittel und die Zustimmung zu einem vorzeitigen Maßnahmebeginn für die Maßnahme Ladestationen beantragt. Sollte hier bereits eine Zusage vorliegen käme die Variante b) in Betracht, ansonsten sollte zumindest die Variante a) beauftragt werden, um die Durchführung zu einem späteren Zeitpunkt zu gewährleisten.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt stimmt der überplanmäßigen Ausgabe auf dem Konto 111200.7873000 in Höhe von 740,97 € im Jahr 2018 zu.

Als Deckung werden die ungenutzten Mittel des Kontos 541000.7872280 verwendet.

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt stimmt der überplanmäßigen Ausgabe für die

a) Verlegung von Leerrohren für die spätere Verlegung eines Kabels für die Errichtung einer Doppelschnellladesäule

bzw.

b) Verlegung von Kabel (inklusive Herstellung eines Kabelgrabens) und Montage einer Doppelschnellladesäule

zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5.: Spenden

Herr Waßmann berichtet über die Geldzuwendung i.H.v. 250,00 € für die Sanierung der Spielplätze in Winnigstedt.

Der DRK möchte der Gemeinde Winnigstedt eine Geldzuwendung für 2 Mülleimer für 2 Bänke spenden.

Die Avacon möchte 1.000 € für ein Spielgerät auf dem Spielplatz spenden.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt stimmt der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendung gem. § 111 (7) NKomVG zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 6.:	Bericht des Bürgermeisters über wichtige öffentliche Angelegenheiten
---------------------	---

Herr Waßmann berichtet über die Sanierung des Schützenhauses. Bei den noch ausstehenden Maßnahmen entwickelt sich mehr und mehr der stark verwitterte Zustand der Westfassade aus Fachwerk als problematisch. Die aufzuwendenden Kosten gingen voraussichtlich erheblich über die Schätzungen hinaus, was zu einer Neuausrichtung des Maßnahme- und Finanzierungskonzeptes führen wird. Während das Amt für regionale Landesförderung in ersten Gesprächen Offenheit signalisierte ist beim Assefonds eine Nachförderung grundsätzlich ausgeschlossen. Eine so wesentliche Änderung der Kosten bzw. Maßnahmen erfordert einen neuen Projektantrag mit vorherige Projektanfrage, also ein zeitraubendes Unterfangen. Gemeinsam mit der Samtgemeindeverwaltung würden gerade ergänzende Fördermittel für die Gesamtmaßnahme gesucht.

Herr Waßmann bedauert ausdrücklich, dass die Westfassade des Gebäudes über viele Jahre vernachlässigt worden sei, so dass ich nunmehr eine Sanierung als schwierig und teuer heraussstelle.

Die Sanierung des Gemeindehauses ist abgeschlossen. Gedacht ist im ersten Septemberwochenende für das Gemeindehaus einen Tag der offenen Tür zu gestalten. Der obere Teil des Hauses könnte als Coworkingspace eingerichtet und genutzt werden. Hierfür wären Fördermittel u.a. des Zukunftsfonds Asse erhältlich, so dass die leerstehenden Räume erstens einer sinnvollen Nutzung zugeführt und die Sanierungsarbeiten an den Räumlichkeiten mit Fördermitteln cofinanziert werden könnten. Nähere Überlegungen hierzu wären zu gegebener Zeit anzustellen.

Das Förderprojekt „Aushangkästen“ ist fertiggestellt bis auf kleinere Anstricharbeiten.

Die Samtgemeinde Elm-Asse hat in eigener Leistung das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die nächste ILE-Förderperiode ab 2021 fortgeschrieben. 2016 hatte die Gemeinde Winnigstedt damals die umfangreichsten Beiträge dazu geleistet 2021 geht es weiter. Die Gebäudesanierung des Schützenhauses muss darin entsprechend ihres Schweregrades berücksichtigt und beschrieben werden.

Die Grundschule Winnigstedt wird weiterhin benötigt. Dies haben Samtgemeinderat und auch die Samtgemeindeverwaltung ausdrücklich festgestellt, letztere gerade eben im vorerwähnten ILEK. Die Schule ist nun auch in eine offene Ganztagschule (OGS) umgewandelt worden. Dem Bekenntnis der Schulträgerin zu der Schule müsse nun nach Einschätzung von Herrn Waßmann konsequenterweise auch die eigenständige Finanzierung folgen. Die Unterstützung durch die Winnigstedt-Stiftung in Höhe von mind. rd. 38.000 € pro Jahr wäre daher zurückzufahren, wenn gleich seines Erachtens nicht ausgeschlossen werden sollte, dass besondere Maßnahmen oder Vorhaben weiter unterstützt werden könnten. Herr Waßmann werde Gespräche zwischen Samtgemeindeverwaltung und Stiftung unter seiner Teilnahme initiieren.

Aktuell werde der Flächennutzungsplan geändert und die Auslegung des Entwurfes sei jüngst vom Samtgemeinderat beschlossen worden. Herr Waßmann berichtet von den entsprechenden Beratungen, in denen er sich deutlich für eine aktive Gestaltung der Windenergievorhaben ausgesprochen habe, während andere Mitglieder des Samtgemeinderates Windenergie ablehnten, mal, weil es angeblich keinen Klimawandel gebe und die WEA überflüssig sowie unwirtschaftlich wären, während die Gemeinde Roklum die Räder ablehne, nach seiner Einschätzung vor allem weil Roklum nicht in den Genuss der Vorteile käme.

Seit wenigen Tagen sei es laut Herrn Waßmann geklärt, dass die Mitgliedsgemeinden umsatzsteuerpflichtig werden. Des ergebe sich schon aufgrund der Konzessionsverträge für die Gas-, Strom- und Wassernetze mit den sich daraus ergebenden Konzessionsabgaben der konzessionierten Unternehmen. Somit würden auch die Bauhofleistungen für die Gemeinden umsatzsteuerpflichtig, es wären also spätestens ab 2023 noch 19 % Steuer auf die Verrechnungssätze aufzuschlagen. Unter Umständen könnten die Gemeinden aber im Gegenzug sich Vorsteuer erstatten lassen. Details hierzu seien noch zu klären.

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Winnigstedt ist dringend notwendig. Jüngster Beschluss nach Beratung im Bau- und Feuerwehrausschuss der Samtgemeinde sei, dass die Gerätehäuser Dahlum und Winnigstedt gleichzeitig neu gebaut werden sollen.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt liegt im Zeitplan. Immer noch erschwerend sei, dass die Pläne zu den Bestandsleitungen oftmals unzutreffend seien und Leitungen zeitaufwendig vorsichtig gesucht werden müssten. Die Leitungen müssen mühselig gesucht werden. Die Arbeiter täten dies in aller Geduld und mit hoher Kompetenz.

Die alten Pflastersteine aus dem Ausbau der Ortsdurchfahrt würden in Richtung Gevensleben an der Abzweigung nach Barnstorf zwischengelagert. Wer Steine benötige, der könne sich von dort etwas mitnehmen.

Grundsätzlich sollten im Rahmen des Ausbaus der OD die Gehwege dort erhalten bleiben, wo der Zustand dies rechtfertigt. Für den Bereich zwischen der Einmündung „Untere Straße“ und der Kurve an der Turnhalle nehme man davon allerdings nun Abstand. Der Gehweg mit Hochbord werde doch erneuert. Die Mehrkosten betragen etwa 10.000 €.

Das Bauvorhaben für die Kita Winnigstedt geht voran.

Die Vermarktung der Grundstücke am Grandberg ist erfolgreich abgelaufen.

Herr Waßmann erläutert anlässlich der jüngst erfolgten Beratungen im Samtgemeinderat zur Samtgemeindeumlage die Aufgabenfinanzierung der Samtgemeinde. Die Samtgemeinde habe keine Steuerhoheit und beziehe ihre Einnahmen im Wesentlichen aus aufgabenbezogenen Zuweisungen für die ihr von Bund und Land übertragenen Aufgaben sowie aus Schlüsselzuweisungen. Ein ganz wesentlicher Bestandteil sei vor allem die Samtgemeindeumlage, die von den Gemeinden an die Samtgemeinde zu entrichten sei für die zahlreichen Aufgaben, die die Samtgemeinde anstelle der Gemeinden wahrnehme, z.B. Grundschule, Kindergarten, Feuerwehr, Steuererhebung, die gesamten Verwaltungsleistungen. Ähnlich entrichten die Gemeinden auch eine Kreisumlage den Landkreis für die zahlreichen von dort ausgeführten Aufgaben.

Ein Teil der Samtgemeindeumlage werde - ähnlich dem Länderfinanzausgleich - wieder ausgeschüttet, um so die unterschiedliche Leitungsfähigkeit innerhalb der Mitgliedsgemeinden etwas auszugleichen und einigermaßen angeglichenen Verhältnisse zu ermöglichen. Daraus folge zum Beispiel, wie Herr Waßmann hervorhebt, dass die Stadt Schöppenstedt als größter Einzahler die anderen Mitgliedsgemeinden erheblich unterstütze.

Außerdem folge daraus, dass, wer sich eine leistungsfähigere Samtgemeindeverwaltung wünsche - und er tue dies jedenfalls - sich die Frage beantworten müsse, wie die dazu erforderlichen Aufwendungen bezahlt werden sollten.

Als steuerbare Einnahmestände der Samtgemeinde im Wesentlichen ausschließlich die Samtgemeindeumlage zur Verfügung. Der oft vorgebrachte Vorwurf, die verschuldete Samtgemeinde wirtschaftete eben einfach schlecht, könne so eigentlich nur zu einer wesentlichen Konsequenz führen: Die Samtgemeindeumlage müsste erhöht und die angesichts der Kassenlage der meisten Mitgliedsgemeinden aufrechterhaltene Schonung der Gemeinden wäre entsprechend zu überdenken.

Das habe natürlich zwei Seiten und das vordergründige Interesse einer Gemeinde seien natürlich niedrige Umlagen. Jedoch sei zu bedenken, was er genauso wie der Samtgemeindekämmerer Apel seit Jahren in Erinnerung rufen: Wirtschaftlich ist die Samtgemeinde mit ihren Mitgliedsgemeinden schon immer eine Einheitsgemeinde. Dies werde mehr und mehr von der Kommu-

nalaufsicht und dem Land Niedersachsen auch so gehandhabt, etwas bei der Bemessung von Bedarfszuweisung zur Schuldendiensthilfe bei den Samtgemeinden.

Die eigentlich von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 300.000 €, also im Schnitt gut 17.000 € pro Gemeinde, wurde vom Samtgemeinderat gleichwohl nicht beschlossen, da es nochmals vom Land eine unerwartete Bedarfszuweisung für die Samtgemeinde gegeben habe. Diese einmalige Kassenbestandsverstärkung löse aber, so Waßmann, nicht die grundsätzliche Schiefelage zwischen der immer noch hoch verschuldeten Samtgemeinde und den zumeist mit gutem Polster versehenen Mitgliedsgemeinden.

Die Gemeinde Winnigstedt hat neue Straßenbenennungsschilder erhalten. Herr Waßmann kommt auf die eigenmächtige Gestaltung mit dem schließenden Punkt hinter den Namen zu sprechen. Aus den Reihen des Rates sowie aus den anwesenden Zuhörern gibt es hierzu aber keine ausdrückliche Kritik mehr, so dass Herr Waßmann eine mögliche Auseinandersetzung mit dem Spender nicht führen wird.

Beim Grenzmuseum lädt ein Unbekannter Täter regelmäßig Hausmüll ab.

Bei dem Radwegekonzept des Landkreises für die nächsten etwa 10 Jahre ist der gewünschte Radweg von Winnigstedt nach Schöppenstedt leider nicht dabei.

Bei der Erweiterung des Spielplatzes Grandberg werden die im Haushalt veranschlagten 20.000 € nicht ausgeschöpft. Es werde geprüft, auch den Schulspielplatz auszuwerten. Interesse wurde dazu aus dem Ort sowie seitens der Schule deutlich signalisiert.

Der Spielplatz an der Grundschule kann auch während der Schulzeit genutzt werden, da es ein Gemeindespielplatz ist. Mit der Schule sei dies geklärt.

Der Streetballkorb wurde erneuert.

Zu Punkt 7.: Einwohnerfragestunde

Herr Waßmann eröffnet die erste Einwohnerfragestunde.

Ein Bürger fragt nach, ob noch ein Hundekotbeutelspender in Winnigstedt aufgestellt werden kann und ob es auch Hundekotbeutel gibt, welche Biologisch abbaubar sind.

Frau Burtzlauff erwähnt, dass nächstes Jahr Christian Behrens 140 Jahre tot sei. Dafür soll die Gemeinde eine Gedenktafel errichten.

Zu Punkt 8.:	Sportplatz am Grandberg: Sachstandsbericht und Aussprache
---------------------	--

Herr Waßmann berichtet, dass im September auf dem Sportplatz der Ball wieder rollen wird. Der Bezirksligaspielplan ist noch nicht veröffentlicht, der erste Spieltermin für die SG also noch unklar.

Zu Punkt 9.:	Bebauungsplan „Windenergieanlagen Uehrder Berg II“, zugl. Teilaufhebung
---------------------	--

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

- 1. Die Gemeinde Winnigstedt nimmt Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zur Kenntnis.*
- 2. Die Gemeinde nimmt ebenfalls die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB, wie in der Vorlage dargestellt - vgl. Anlage 6 zu dieser Ratsdrucksache -, zur Kenntnis.*
- 3. Den Entwürfen des Bebauungsplans „Windenergieanlagen Uehrder Berg II“ und der Aufhebungssatzung für einen Teil des Bebauungsplans „Windenergieanlagen Uehrder Berg mit örtlicher Bauvorschrift“ (Teilaufhebung) - Anlagen 1 bis 3 zu dieser Ratsdrucksache - sowie der zugehörigen Begründung Anlagen 4 und 5 - wird zugestimmt.*
- 4. Die Entwürfe des Bebauungsplans „Windenergieanlagen Uehrder Berg II“ und der Aufhebungssatzung für einen Teil des Bebauungsplans „Windenergie I mit örtlicher Bauvorschrift“ (Teilaufhebung) sowie die zugehörige Begründung werden gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Gleichzeitig sind die Träger der öffentlichen Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.*
- 5. Mit der Vorhabenträgerin ist ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB auf Grundlage des Entwurfes in Anlage 8 zu schließen.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.:	Ausbau Ortsdurchfahrt - E-Ladesäulen; Sachstand und Beschluss
----------------------	--

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Das mindeste Ziel sei es weiterhin, Leerrohre zu legen. Das Antragsverfahren für die Förderung habe sich u.a. aufgrund veralteter Internetseiten des Bundes als zeitraubend und schwierig erwiesen. Schnellladesäulen mit 75 kW Ladeleistung, wie sie die Gemeinde gerne bauen würde, würden leider nicht gefördert, da die Förderung nur bis 50 kW gelte. Wenn man allerdings noch länger mit dem Antrag auf eine evt. neuere Förderrichtlinie warten würde, sei der Straßenbau zwischenzeitlich zu weit fortgeschritten. Das sei ein Dilemma, in dem es eine optimale Lösung nicht gebe.

Aus dem Rat wird signalisiert, an dem getroffenen Beschluss aus dem Juni festzuhalten. Gegenmeinungen werden nicht geäußert.

Zu Punkt 11.:	Übertragung der Aufgabe Hochwasserschutz auf die Samtgemeinde Elm-Asse
----------------------	---

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Herr Waßmann sei bezüglich der von der Samtgemeinde in den Medien bereits publizierten Bemühungen um einen umfassenden Hochwasserschutz nicht befragt worden. Er sehe aber für Winnigstedt Bedarf, in diese Überlegungen zum Hochwasserschutz einbezogen zu werden. Der Zufluss aus Richtung Roklum/ Westerbach habe sich schon öfters als heikel erwiesen, wenn auch selten so dramatisch wie 2002.

Wirksamer Hochwasserschutz sei in erster Linie oberhalb der Ortslage vorzunehmen, nicht unterhalb. Eine Aufgabe wäre deswegen womöglich, zwischen Roklum und Winnigstedt eine hinreichend dimensionierte Rückhaltemulde anzulegen.

Herr Waßmann erläutert, nach welchen Maßstäben heutzutage auch bei der Planung von Neubaugebieten auf Rückhaltung des Regenwasser zu achten sei. Für die bestehenden Baugebiete und Grundstücke von Grandberg bis Bruchweg würden solche Regeln heute aber nicht helfen können. Gleichzeitig sei anzunehmen, dass durch den Klimawandel Starkregenereignisse heftiger und häufiger eintreten würden. Somit bleibe der Schutz vor Überschwemmungen bei Starkregen für den Bereich Ganterplatz, Bruchweg etc. ein schwieriges Thema.

In der vorliegenden Drucksache ginge es lediglich darum, die Aufgabe organisatorisch auf die Samtgemeinde zu übertragen, da dann erstens die Planungsüberlegungen ortsübergreifend erfolgen könnten und diese ersten wichtigen Untersuchungen im Samtgemeindegebiet und darüber hinaus Aussicht auf Förderung aus europäischen Fördertöpfen erhielten.

Für die reale Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen bleibe es aber bei der Zuständigkeit und Kostenlast der Gemeinde Winnigstedt. Für klug angelegte Schutzmaßnahmen seien aber ebenfalls Fördergelder erzielbar.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Aufgabe Hochwasserschutz/Starkregenvorsorge wird auf die Samtgemeinde Elm-Asse rein organisatorisch übertragen. Die Planungshoheit und Finanzierungspflicht für etwaige durchzuführende Maßnahmen verbleibt bei der Gemeinde Winnigstedt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 12.:	Einwohnerfragestunde
----------------------	-----------------------------

Herr Waßmann eröffnet die zweite Einwohnerfragestunde.

Ein Bürger erläutert seine Ansicht zum Wasser aus Richtung des Uehrder Berges.

Zu Punkt 13.:	Anfragen und Mitteilungen
----------------------	----------------------------------

Zu Punkt 13.1.:	Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
------------------------	---

Herr Mittag erwähnt, dass die Gemeinde Winnigstedt noch ein Angebot für einen Elektroheizkörper für die Räume des Kulturringes (Archiv) einholen werde, um auch dort die Beheizung zu verbessern..

Die häufigen und jüngst wieder aufgetretenen Wasserrohrbrüche im Klint würden beweisen, dass die dort liegende Wasserleitung überaltert und austauschpflichtig sei. Dies müsse die Gemeinde fordern.

Herr Waßmann schließt sich dem im Grundsatz an, weist aber darauf hin, dass eine solche Maßnahme nach seiner Einschätzung auch sehr schnell die Frage nach einer grundhaften Erneuerung der ganzen Straße aufwerfen werde. Daran sollte frühestens nach Abschluss der jetzt laufenden Maßnahmen an Ortsdurchfahrt und Große Twete gedacht werden.

Zu Punkt 13.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Herr Liesche fragt, ob die Verwaltung die Schilder für die Spielplätze bestellen solle und ob diese Schilde so aussehen sollten, wie die von ihm vorgestellte Musterfolie.

Herr Waßmann bejaht dies und wünscht, dass 3 Schilder wie das Muster von der Verwaltung bestellt werden sollten: für die Spielplätze am Grandberg, an der Schule und für den Streetballplatz.

Zu Punkt 14.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Waßmann schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 21:33 Uhr.

Der Protokollführer

Liesche

Der Bürgermeister

Waßmann

